

Brigitte-Reimann-Gesellschaft e.V.

Newsletter

Nr. 3 vom 10. Juni 2016

direkt zu den Rubriken

[Aus der BRG](#)

[Marktplatz](#)

[Termine](#)

[Von Lesern für Leser](#)

[Lebensweg der B.R.](#)

[Die Reimann-Ges. unterstützen?](#)

[Impressum](#)

*Werte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der Brigitte-Reimann-Gesellschaft,*

im April reisten einige Vorstandsmitglieder der BRG e.V. in die Geburtsstadt der Brigitte Reimann, nach Burg bei Magdeburg. Der dortige "Kulturstammtisch" engagiert sich seit Jahren für die Erinnerung an die Dichterin. 2015 hat der BRG-Vorstand als Tätigkeitsschwerpunkt beschlossen, die Kooperation der "Reimann-Standorte" zu verbessern und gemeinsame Projekte zu initiieren. Ein wichtiger Schritt ist jetzt gemacht: Mehrere Bürger/innen sind der BRG beigetreten und sollen demnächst auch den Vorstand verstärken. Leider haben wir gleich eine schwere gemeinsame Aufgabe vor uns: Die Rettung des abrisgefährdeten Reimann-Geburtshauses, des letzten authentischen Dichterrinnen-Ortes.

dazu der Artikel von Roland Stauf aus Burg weiter unten

Mit der Verlegung der Mitgliederversammlung in den Juli und der Kombination mit dem Sommerfest und der Ausstellung "VEB Elfenbeinturm" über das Schriftstellerheim Petzow im Regionalmuseum Neubrandenburg / Ausstellungsort Franziskanerkloster schnüren wir ein attraktives Paket für alle, die an unserer Gesellschaft interessiert sind.

dazu der Beitrag weiter unten

Wie gewohnt gibt es in der Rubrik "Marktplatz" wieder einige Neuerscheinungen und darunter vielleicht Ihre geeignete Sommer-Lektüre – möglicherweise der neu herausgegebene Briefwechsel Reimann / Wolf ? Der scheint sich zu einem regelrechten Sommerhit zu entwickeln: Sie finden in unseren Hinweisen fünf Lese-Veranstaltungen in verschiedenen Orten.

siehe unten [Marktplatz](#) und [Termine](#)

Lassen Sie von sich hören. Wir freuen uns über Reaktionen und Hinweise aus Ihrem Wirkungskreis.

Einen schönen und katastrophensfreien Sommer wünschen Ihnen

*Ihre
Margrid Bircken (Vorsitzende)
Bewo Hawel (Newsletter-Redaktion)*

Aus der Brigitte-Reimann-Gesellschaft

Jetzt in Neubrandenburg: Ausstellung

VEB Elfenbeinturm

Das Arbeits- und Erholungsheim für Schriftsteller "Friedrich Wolf" in Petzow (1955-1990)

Regionalmuseum Neubrandenburg | Ausstellungsort: Franziskanerkloster, Stargarder Str. 2 | 28.6. bis 11.7.2016

Matinee zur Ausstellung am 2. Juli 2016, 11.00 Uhr

in Anwesenheit der Ausstellungsmacherinnen Dr. Maria Brosig (Konzeption) und Simone Ahrend (Ausstellungsdesign) mit Buchpräsentation

Bircken, Margrid / Hartinger, Christel / Schmidt, Marianne / Kretzschmar, Harald / Raue, Burkhard

Petzow – Villa der Worte. Das Schriftstellerheim in Erinnerungen und Gedichten
Berlin 2016

Mit dem nahe Potsdam, in Petzow, Am Schwielowsee 87/93, angesiedelten „Arbeits- und Erholungsheim „Friedrich Wolf“, das der Schriftstellerverband der DDR von 1955-1990 für seine Autoren sowie für in- und ausländische Gäste betrieb, widmet sich das Ausstellungsprojekt einer langlebigen, aber wenig bekannten und nahezu unerforschten Einrichtung des kulturellen Lebens sowie des Literaturbetriebs in der DDR von überregionaler Bedeutung.

Gefragt wird erstens nach institutionellen, (kultur-)politischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen des Ortes, die den Aufenthalt von DDR- und ausländischen Autoren vor allem der ersten und zweiten Generation bestimmten, und zweitens nach seinen Reflexen im autobiografischen und literarischen Werk der schreibenden Gäste (ca. 600 pro Jahr; darunter z.B. Arnold Zweig, Arnolt Bronnen, Johannes Bobrowski, Günter Grass, Günter de Bruyn, Fred und Maxie Wander, Brigitte Reimann, Siegfried Pitschmann, Sarah und Rainer Kirsch, Rainer Kunze, Gerhard Gundermann, Thomas Rosenlöcher u.v.m.).

Während die Geschichte eines vergleichbaren und vom Kulturministerium unterhaltenen Künstlerheims, "Bettina von Arnim" in Wiepersdorf, gewinnbringend erschlossen wurde, steht eine historische Aufarbeitung des speziell an die Berufsgruppe der Schriftsteller adressierten Arbeits- und Erholungsheims "Friedrich Wolf" noch aus.

Mit diesem Desiderat verknüpft sind Fehl- und Vorurteile, die vor allem im Zusammenhang mit dem sogenannten deutsch-deutschen Literaturstreit von 1990 - dem Jahr der Liquidation des Schriftstellerverbandes und der Schließung des Heims - zu einseitigen und polarisierenden Urteilen führten. Gipfelnd im Vorwurf der „Privilegienwirtschaft“, bezogen sie sich vor allem auf die politische Rolle der DDR-Schriftsteller und ihres Verbandes. Während sich das Schriftstellerheim Petzow in der Erinnerung der Autoren nicht selten als Refugium bzw. "zweite Heimat" (Siegfried Pitschmann, auch Fred Wander) behauptet, wurde es im Feuilleton als symbolischer Ort einer für ihre Willfährigkeit belohnten, "privilegierten Kaste" wahrgenommen.**

Von den kontroversen Ortsbestimmungen ausgehend, sucht die Ausstellung ihrem Gegenstand gerecht zu werden, indem sie von seiner Bestimmung als "Arbeits- und Erholungsheim" ausgeht, in der die Felder Arbeiten und Leben/Erho-

len miteinander verschränkt sind. Zur Darstellung gebracht werden sollen die daraus erwachsenden vielfältigen - und nicht selten widersprüchlichen - Dimensionen des Ortes: kulturpolitische, infrastrukturelle, beruflich-künstlerische und biografisch-private Spannungsfelder im Petzower „VEB-Elfenbeinturm“ (Brigitte Reimann 1963) ergeben sich aus den institutionellen Rahmenbedingungen auf der einen und den individuellen Funktionen des Ortes für die Autoren auf der anderen Seite:

Das Schriftstellerheim war ein Ort administrativer Führungstreffen von Literatur- und Kulturfunktionären, der literaturpraktischen Arbeit, der seminaristischen (kultur)politischen und literaturtheoretischen Unterweisung sowie der geheimdienstlichen Beobachtung; er war refugialer Schreib- und Lebensort, Raum des sowohl organisierten als auch privaten Kollegen-Austauschs über künstlerische, (kultur)politische und persönliche Fragen, der zur individuellen Standortbestimmung herausforderte.

Maria Brosig

*) Friederike Frach: Schloss Wiepersdorf. Das "Künstlerheim" unter dem Einfluss der Kulturpolitik in der DDR. Links-Verlag Berlin 2012)

**) vgl. Dieter E. Zimmer: Eine privilegierte Kaste? Ein Bericht zur sozialen Situation der Schriftsteller in der früheren DDR. In: Die Zeit, 7.12.1990

Volker Hage: Drei Tage im März. Was wird, weiß niemand. Außerordentlicher Schriftstellerkongress in Ost-Berlin. In: Die Zeit, 9.3.1990).

Ausstellungsbesprechung: <http://www.pnn.de/pm/1045312/>

Bürger Kulturstammtisch und BRG e.V. bemühen sich um denkmalgeschütztes Gebäude

Reimann-Geburtshaus in Burg hat Dachschäden und Hausschwamm

Noch steht es – das Geburtshaus der Brigitte Reimann in Burg, Bahnhofstraße 5. Doch angesichts des Zustands ist Eile geboten. Gelingt es den Burgern nicht, in kürzester Zeit das Gebäude zu retten, wird man es nur noch auf Fotos betrachten können. In Burg ist man schnell. So sorgte vor nicht allzu langer Zeit der Abriss der „Scharfen Ecke“ – ein denkmalgeschütztes Haus am Rolandplatz mit stadtbildprägendem Charakter – für ziemliche Empörung. Doch futsch ist futsch.

Zwar sorgen sich Menschen in der Stadtverwaltung und vom Kulturstammtisch, einer losen Vereinigung kulturell engagierter Bürger, die 2013 das Reimann-Jahr veranstaltete und den Reimann-Kulturpreis ins Leben rief, um das Haus in der Bahnhofstraße, doch das allein wird nicht genügen. In der jüngsten Besprechung zwischen Bürgermeister Jörg Rehbaum, seiner zuständigen Mitarbeiterin Nicole Hildebrand und den Mitgliedern der BRG e.V., Martin Anselm und Roland Stauf, wurde deutlich, dass mit Fördermitteln nicht vor Ende 2017 zu rechnen ist. Immerhin sind ca. 150 000 Euro allein für die Notsicherung aufzubringen. „Einsturzgefahr! Abstützungsmaßnahmen zwingend erforderlich!“, liest man in fetten Lettern im Gutachten. Von Dachschäden und vom Europäischen Hausschwamm.

Vor allem deshalb ergeht auch die Bitte an alle, die eine Lösung sehen, damit nicht hinterm Berg zu halten. Bereits 2015 hatte der Landkreis Jerichower Land

die Sanierung des Hauses erwogen, die Schäden untersuchen und das zitierte Gutachten erstellen lassen. Die Sanierung scheiterte allerdings, weil erwartete Fördergelder nicht flossen und weil kein Nutzungskonzept auf dem Tisch lag.

Um letzteres bemühen sich unterdessen intensiv der Bürgermeister und die Bürger Reimann-Freunde. An Ideen zur kulturellen Nutzung besteht kein Mangel, schließlich gibt es bei der Bürger Bibliothek eine Runde Schreibender, doch sind Bürgermeister und BRG-Mitglieder auf der Suche nach Partnern und Möglichkeiten der kostendeckenden Finanzierung. Von ersten Ideen ist die Rede.

Und der Bürgermeister will den Stadtrat hinter sich wissen. Dann handelt es sich leichter. An Argumenten dürfte es ihm nicht fehlen, denn bereits 2015 hatte das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie den Denkmalwert des Hauses gewürdigt, dabei die Rolle der Reimann ausführlich dargelegt und andererseits auch hervorgehoben, dass es sich bei dem Gebäude um ein authentisch erhaltenes Wohnhaus aus dem 19. Jahrhundert handle, das durch seine Kubatur als zweieinhalb- bis dreigeschossiger gestaffelter Putzbau mit flach geneigtem Dach und durch die plastische Fassadengestaltung von einem hohen baukünstlerischen Anspruch zeuge und im besonderen Maße straßenbildprägend sei.

Seine Erhaltung liege im öffentlichen Interesse. Noch steht es ...

Roland Stauf | Kantstraße 3 | 39288 Burg | 03921-2569271 | 0172-3142199
www.roland-stauf.de | rolandstauf@vodafone.de

Das Reimann-Geburtshaus auf der Homepage der Stadt Burg: <http://www.stadt-burg.de/cms/altes-haus-sucht-zukunft.html>

„Alle Rosen der Welt / Werden auf unserem Grabe weinen“

Rosentag 2016

Auch in diesem Jahr hat die Brigitte Reimann-Gesellschaft e.V. ihrer Schriftstellerin mit einem Rosengruß für das Grab gedacht. Jedes Jahr am ersten Juni-Wochenende ehrt der deutschlandweit tätige Verein „Literaturlandschaften“ Dichtergräber mit einem Rosentag, an dem alle Literaturfreunde landauf und landab eingeladen sind, sich mit einer Rose in der Hand aufzumachen an einen Dichterort, um die Erinnerung durch die Blume sprechen zu lassen.

Am 4. Juni in diesem Jahr haben wir unsere Rosenaktion in Anlehnung an die letzte Zeile aus dem Gedicht „Es werden die Klagerosen kommen“ von Claire Goll (1890–1977) unter das Motto gestellt: „Alle Rosen der Welt / Werden auf unserem Grabe weinen“.

Margrid Bircken

<http://www.literaturlandschaften-verein.de/aktuelles.html>

[zurück nach oben](#)

Marktplatz

Neuerscheinungen - Literaturhinweise - Links

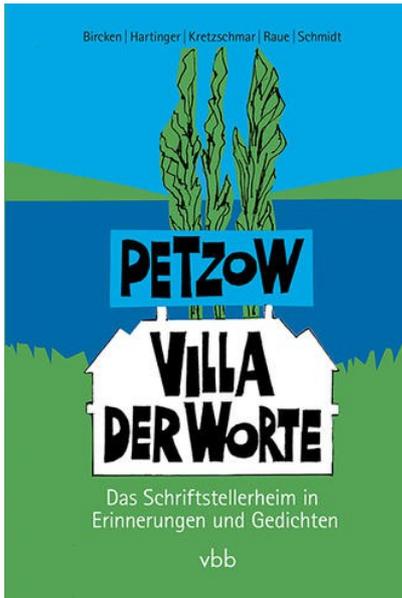
Brigitte Reimann / Christa Wolf: Sei begrüßt und lebe. Eine Freundschaft in Briefen und Tagebüchern

Berlin 2016. Erweiterte Neuausgabe

Rezension: <http://taz.de/Christa-Wolfs-Briefwechsel-mit-Reimann!/5285664/>

Rezension: http://www.mz-web.de/kultur/-briefwechsel-zwischen-brigitte-reimann-und-christa-wolf---halt-dein-herz-fest--23877944?dmcid=sm_tw

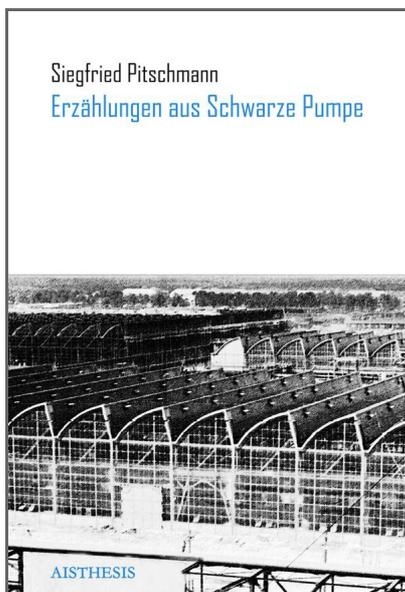
Link zum Verlag: <http://www.aufbau-verlag.de/index.php/sei-gegrusst-und-lebe.html>
Mehrere Lese-Veranstaltungen siehe unten [Termine](#)



Margrid Bircken / Christel Hartinger / Marianne Schmidt / Harald Kretzschmar, / Burkhard Raue

Petzow – Villa der Worte. Das Schriftstellerheim in Erinnerungen und Gedichten
Berlin 2016

Link: <http://www.verlagberlinbrandenburg.de/buecher/kulturgeschichte/petzow-villa-der-worte.html>



Siegfried Pitschmann: Erzählungen aus Schwarze Pumpe.

Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Kristina Stella.

Bielefeld 2016

2015 erschien, mehr als sechzig Jahre nach seiner Entstehung, Siegfried Pitschmanns einziger Roman „Erziehung eines Helden“. Ihm folgen jetzt die „Erzählungen aus Schwarze Pumpe“, die erstmals gemeinsam in einem Band in ihren Originalfassungen veröffentlicht werden.

Der Schriftsteller Siegfried Pitschmann geht bereits vor dem „Bitterfelder Weg“ inkognito, als einfacher Betonarbeiter, auf die Großbaustelle des DDR-Kombinates „Schwarze Pumpe“. Nach seiner Rückkehr entsteht 1959 der Roman „Erziehung eines Helden“. Mit ihm will Pitschmann seinen literarischen Durchbruch erreichen. Doch den Roman ereilt ein ähnliches Schicksal wie wenige Jahre später Werner Bräunigs „Rummelplatz“. Der Schriftstellerverband verreit Siegfried Pitschmanns Manuskript öffentlich und brandmarkt es mit dem Vorwurf der sogenannten „harten Schreibweise“.

Pitschmann unternimmt einen Selbstmordversuch und gerät in eine tiefe Schaffenskrise. In den Folgemonaten entstehen mehrere Erzählungen, in die Elemente des Romans einfließen, die aber auch Erlebnisse aus Siegfried Pitschmanns gemeinsamer Zeit mit Brigitte Reimann in Hoyerswerda verarbeiten.

Das Buch ist mit Originalfotos der Jahre 1957/58 aus dem Werksarchiv von Schwarze Pumpe illustriert.

Siegfried Pitschmanns „Erzählungen aus Schwarze Pumpe“ [Verlagstext]

Kurzbiografie Siegfried Pitschmann, Hintergrundinformationen und Leseprobe:

<http://www.kristinastella.de>

Link zum Verlag: <http://www.aisthesis.de/Pitschmann-Siegfried-Erzaehlungen-aus-Schwarze-Pumpe>

Rezension (mit Bezahlschranke): <http://www.abendblatt.de/region/mecklenburg-vorpommern/article206896221/Buch-mit-Pitschmanns-Erzaehlungen-aus-Schwarze-Pumpe-erscheint.html>

Bernadette Grubner: Analogiespiele. Klassik und Romantik in den Dramen von Peter Hacks

Bielefeld 2016

Leseprobe:

<http://www.aisthesis.de/WebRoot/Store20/Shops/63645342/MediaGallery/leseproben/9783849811228.pdf>

Tobias Huff: Natur und Industrie im Sozialismus. Eine Umweltgeschichte der DDR

Göttingen 2015

Link: [http://bvbr.bib-](http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a21_1/apache_media/131KYLBBMNTMP1BNDMUAEMUCUL3K55.pdf)

[bvb.de:8991/exlibris/aleph/a21_1/apache_media/131KYLBBMNTMP1BNDMUAEMUCUL3K55.pdf](http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a21_1/apache_media/131KYLBBMNTMP1BNDMUAEMUCUL3K55.pdf)

Jürgen Lehmann : Russische Literatur in Deutschland. Ihre Rezeption durch deutschsprachige Schriftsteller und Kritiker vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Stuttgart 2015

Rezension: <http://www.badische-zeitung.de/literatur-und-vortraege/welch-ein-reichtum-der-woerter-und-der-gedanken--111952454.html>

Link: <http://www.springer.com/de/book/9783476025289>

Stephan Pabst: Post-Ost-Moderne. Poetik nach der DDR

Göttingen 2016

Link: <http://www.wallstein-verlag.de/9783835317611-stephan-pabst-post-ost-moderne.html>

Julia Spohr: In Haft bei der Staatssicherheit. Das Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen 1951 – 1989

Göttingen 2015

Link: http://www.v-r.de/de/in_haft_bei_der_staatssicherheit/t-0/1037357/

Rezension: <http://www.sehepunkte.de/2016/04/27905.html>

Christian Vorein: Schiller für Schüler in der DDR. "Kabale und Liebe" in der Erinnerungskultur der DDR-Regelschulen

Berlin 2015

Link mit Inhaltsverzeichnis: <http://www.wvberlin.de/data/inhalt/vorein.html>

Ronald Weber: Peter Hacks, Heiner Müller und das antagonistische Drama des Sozialismus. Ein Streit im literarischen Feld der DDR

Berlin 2015

Link: <http://www.degruyter.com/view/product/458513>

Leseprobe: <http://www.helle-panke.de/topic/158.publikationen.html?productId=64367>

Clemens Meyer: Liebesbrief "Nimm es mir nicht übel"

Clemens Meyer bewundert die Schriftstellerin Brigitte Reimann

DIE ZEIT Nr. 5/2016, 28. Januar 2016

Link: http://www.zeit.de/2016/05/liebesbrief-clemens-meyer-brigitte-reimann?wt_zmc=sm.int.zonaudev.twitter.ref.zeitde.dskshare.link.x&utm_medium=sm&utm_source=twitter_zonaudev_int&utm_campaign=twitter_referrer&utm_content=zeitde_dskshare_link_x

Infos mitgeteilt von Matthias Aumüller, David Blum, Bewo Hawel und Kristina Stella

Hinweise für diese Rubrik senden Sie bitte an newsletter@brigittereimann.de

[zurück nach oben](#)

Termine

(ohne Gewähr)

17. Juni 2016 | 98529 Suhl | Volkshochschule | Meininger Straße 89 | 19.00 Uhr

Freitagssalon mit Kristina Stella und Klaus Lepsky

Lesung aus Siegfried Pitschmann: Erzählungen aus Schwarze Pumpe. Hrsg. von Kristina Stella.

Veranstalter: [Provinzkultur e.V.](#)

18. Juni 2016 | 01809 Müglitztal / Maxen | [Kunsthof Maxen](#) | Maxener Straße 77 | 19:00 Uhr

Zwei große Dichterinnen im Zwiegespräch

Briefe von Christa Wolf und Brigitte Reimann – Lesung mit Musik

Lesung: Barbara Hütten und Maja Chrenko | Musik: Albrecht Wagner

1. Juli 2016 | 17033 Neubrandenburg | [Brigitte-Reimann-Literaturhaus](#) | Gartenstr. 6 | 19:00 Uhr

BRG e.V. Sommerfest: DYLAN NIGHT - Musik und Literatur

Eine "Dylan Cover-Band" ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wenn der Meister selbst seine eigenen Songs immer wieder auf's Verblüffendste verändert - woran soll man sich da halten?

Individuelle Aneignung des Materials ist die Devise des Projekts Dylan Night, und die gelingt Hajo Lorenz (g, voc) immer wieder auf höchst einfühlsame und melodiöse Weise: Von sanften Balladen über typischen Folkrock bis hin zu Ausflügen in die Welt der Rockmusik - Bob Dylan, wie er wohl selten gehört wurde, dennoch authentisch.

Die Moderation und Lesung von Bewo Hawel bringt literarische An- und Einsichten von und über Bob Dylan zu Gehör. Deutungen von Werk und Person schaffen einen Zugang zu Dylans mitunter verschlüsselter Poesie. Am 24. Mai 2016 ist Bob Dylans 75 geworden. Dylan Night bringt einen Querschnitt durch mehr als 50 Schaffensjahre des Rockpoeten.

Ab 19 Uhr kann man sich im Garten des Literaturhauses verschiedene Gaumenfreuden gönnen, das Konzert beginnt gegen 20 Uhr.

Eintritt: 8,00 €, erm. 6,00 € | Anmeldung: 0395/5719180 oder info@literaturzentrum-nb.de

2. Juli 2016 | 14 Uhr | 17033 Neubrandenburg | [Regionalmuseum Neubrandenburg](#) Franziskanerkloster,
Stargarder Str. 2

BRG e.V.: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl

- im Rahmen der Ausstellung "VEB Elfenbeinturm" (s.o.) -

18. Juli 2016 | 10369 Berlin-Lichtenberg | [Anton-Saefkow-Bibliothek](#) | Anton-Saefkow-Platz 14 |
19:00 Uhr

„Sei begrüßt und lebe!“ Briefe einer Freundschaft. Christa Wolf und Brigitte Reimann

Es lesen: Rike Eckermann (Leseguirilla) und Claudia Maria Franck (ensemble lingua cantat)

23. Juli 2016 | 18347 Ahrenshoop | [Alte Weberei](#) | Weg zum Hohen Ufer 10 | 19:30 Uhr

„Sei begrüßt und lebe!“ Briefe einer Freundschaft. Christa Wolf und Brigitte Reimann

Es lesen: Rike Eckermann (Leseguirilla) und Claudia Maria Franck (ensemble lingua cantat)

26. September 2016 | 03130 Spremberg OT Schwarze Pumpe | „Suhler Klubhaus“ | Straße an
der Heide | 19:00 Uhr

Filmfestival Lausitziale 2016

Buchvorstellung mit Kristina Stella

Siegfried Pitschmann: Erzählungen aus Schwarze Pumpe. Hrsg. von Kristina Stella

Veranstalter: [LAUSITZiale e.V.](#)

07.10.2016 | 19053 Schwerin | [Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen](#) | Klöresgang 03 | 20:00
Uhr

Sei begrüßt und lebe. Eine Freundschaft in Briefen und Tagebüchern 1963 - 1973“

Lesung von Jennipher Antoni und Cornelia Schmaus

Eine Veranstaltung im Rahmen von „Schwerin literarisch 2016“

11.10.2016 | 04103 Leipzig | [Literaturhaus Leipzig](#) | Gerichtsweg 28 | 19:30 Uhr

„Sei begrüßt und lebe. Eine Freundschaft in Briefen und Tagebüchern 1963 - 1973“

Lesung von Jennipher Antoni und Cornelia Schmaus

Weitere Terminhinweise immer aktuell auf

<http://www.brigittereimann.de/aktuelles/>

<https://twitter.com/BrigitteReimann>

<http://www.kunstverein-hoyerswerda.de/veranstaltungsplan>

Ihre Terminhinweise melden Sie bitte an newsletter@brigittereimann.de

[zurück nach oben](#)

Von Lesern für Leser

Bitte senden Sie Ihre Beiträge, Hinweise, Fragen, Leserbriefe ... an:

newsletter@brigittereimann.de

Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

[zurück nach oben](#)

Lebensweg der Brigitte Reimann

Brigitte Reimann in Burg (bei Magdeburg)

Am Geburtsort von Brigitte Reimann hat der **Burger Kulturstammtisch** die Initiative übernommen, an die Schriftstellerin zu erinnern. Vor fünf Jahren von Kulturschaffenden, Kulturträgern und interessierten Bürgern gegründet, gewinnt der Kulturstammtisch immer mehr Bündnispartner.

Kontakt: dorothea.iser@icloud.com, rolandstauf@vodafone.de

Brigitte Reimann in Hoyerswerda

Der **Hoyerswerdaer Kunstverein e.V.** pflegt das kulturelle Leben in Hoyerswerda im Allgemeinen und kümmert sich im Besonderen um das Andenken an die Lebens- und Schaffensperiode der Autorin in dieser Stadt. Unter anderem werden regelmäßig "Brigitte Reimann-Spaziergänge" zu Originalschauplätzen der "Franziska Linkerhand" mit kleinen Lesungen angeboten.

www.kunstverein-hoyerswerda.de | newsletter@kunstverein-hoyerswerda.de

Brigitte Reimann in Neubrandenburg

In der Stadt ihrer letzten Lebensjahre erinnert das **Literaturhaus** mit einer ständigen Ausstellung an Brigitte Reimann. Aus ihrem Nachlass, den die Stadt Neubrandenburg 1995 erworben hat, werden Bilder, Dokumente, Möbel und ihre Bibliothek gezeigt. Mit besonderen Veranstaltungen wird die Rezeption ihrer Werke gefördert.

<http://www.literaturzentrum-nb.de/>

[zurück nach oben](#)

Die Reimann-Gesellschaft unterstützen?

Die Brigitte-Reimann-Gesellschaft freut sich über jede Unterstützung. Mitglied werden können Sie hier:

<http://www.brigittereimann.de/gesellschaft.php>

Spenden an die Gesellschaft sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis 200 € genügt der Kontoauszug mit dem entsprechenden Vermerk, dass es sich um eine Spende handelt. Eine zusätzliche Bescheinigung des Vereins wird auf nachweislichen Wunsch übersandt.

Konto IBAN DE70 1505 0200 3010 4453 76 | BIC NOLADE21NBS

[zurück nach oben](#)

Impressum

Leserservice

Bitte geben Sie diesen Newsletter auch an andere interessierte Personen weiter.
Sie haben den Newsletter nicht direkt von uns bekommen und möchten ihn abonnieren?

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?

eMail mit Betreff "ja bitte" bzw. "nein danke" an:

newsletter@brigittereimann.de

Herausgeber und verantwortlich

Brigitte Reimann-Gesellschaft e.V.

Vorsitzende: Dr. Margrid Bircken

c/o Literaturhaus | Gartenstr.6 | 17033 Neubrandenburg | Tel.: 0395/5719180

www.literaturzentrum-nb.de | www.brigittereimann.de

<https://www.facebook.com/pages/Brigitte-Reimann-Gesellschaft/1550413298561396>

Redaktion Bewo Hawel

newsletter@brigittereimann.de

[zurück nach oben](#)

Die BRG e.V. ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.

Haftungsausschluss / Disclaimer

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.